

jahresbericht

2005



*Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von «Fussverkehr Schweiz»
Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner*

«Fussverkehr Schweiz» hat im Jahr 2005 mit unvermindertem Engagement seine Arbeit weitergeführt. Ein Höhepunkt war sicherlich die internationale Fussgängerkonferenz Walk21, die im September in Zürich unter dem Titel «Everyday Walking Culture» stattgefunden hat.

Die Alltäglichkeit der Gehkultur im Bewusstsein der Behörden, der Planenden aber auch der Bevölkerung fest zu verankern, ist eines der zentralen Ziele von «Fussverkehr Schweiz». Beispielhaft vermittelt dies der Bundesplatz in Bern, ein gelungenes Beispiel, wie ein Platz, der jahrelang nur als Abstellfläche für Autos genutzt wurde, der Bevölkerung zurückgegeben werden konnte. Ein Wasserspiel mit insgesamt 26 Wasserfontänen, stellvertretend für die 26 Kantone der Schweiz, erfreut sich dabei grosser Beliebtheit.

Was vor dem Bundeshaus gelungen ist – nämlich die Prioritäten zu Gunsten der FussgängerInnen zu verschieben – sollte endlich auch im Bundeshaus gelingen. Die Schritte zu Gunsten einer fussgängerfreundlichen Politik sind immer noch klein. Zwischen den Fortschritten sind immer auch wieder Rückschritte zu verzeichnen.

Damit sich «fortschrittliche» Lösungen durchsetzen, ist die Arbeit von «Fussverkehr Schweiz» nach wie vor unverzichtbar.

*Ich hoffe, dass «Fussverkehr Schweiz» auch weiterhin auf Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zählen kann.
Herzlichen Dank.*

*Dr. Ruedi Aeschbacher
Nationalrat, Präsident «Fussverkehr Schweiz»*



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

Jahresbericht 2005 von «Fussverkehr Schweiz»

«Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, bringt die Optik der zu Fuss Gehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienarbeit

Viermal jährlich orientierten wir die Mitglieder in der Zeitschrift «fussverkehr.ch». Aktuelle Mitteilungen sind jeweils auf der Website www.fussverkehr.ch zu finden.

In Fachzeitschriften publizierten wir Artikel zu laufenden Projekten und an Tagungen hielten wir Vorträge. Die wichtigsten Aktivitäten des Jahres 2005 waren:

- Artikel und Vortrag an der Swiss Transport Research Conference in Ascona, 9.–11. März 2005
- Tagung Walk21, 21.–24. Sept. 2005 mit diversen Aktivitäten von «Fussverkehr Schweiz»
- Ministudienreise, 29. September 2005 in Zürich
- Vortrag an der VLP-Tagung zu Publikumsintensiven Einrichtungen (10. Nov. 2005)
- Aus Anlass der Walk21 platzierten wir in verschiedenen Fachzeitschriften Artikel zum Thema «Gehen», so z.B. in der «Schweizer Gemeinde», in «Strasse und Verkehr» und in der «Collage».

Projekte

Walk21

Vom 21. bis 24. September 2005 fand die 6. internationale Fussgängerkonferenz Walk21 in Zürich statt. Die Vorbereitung nahm viel Zeit in Anspruch, doch darf die Veranstaltung sicherlich als Erfolg gewertet werden. Über 200 Teilnehmende aus 38 Ländern diskutierten über die Bedeutung des zu Fuss Gehens und über neue Ansätze für die Umsetzung einer Förderung des Fussverkehrs.

Interreg-Projekt IIIB «Spatial Metro»

«Fussverkehr Schweiz» ist Partner im Interreg-Projekt IIIB «Spatial Metro; A Network for Discovery on Foot». Im Laufe des Jahres 2005 fanden 3 grössere Veranstaltungen zum Thema Fussgängerorientierung statt. Nach den Veranstaltungen in Norwich (GB) und Rouen (F) organisierte «Fussverkehr Schweiz» einen zweitägigen Workshop in Zürich und Biel. Erfahrungsaustausch und der Vorbildcharakter von guten Beispielen helfen sowohl bei der Walk21 als auch beim Interregprojekt das Thema des zu Fuss Gehens besser in der Politik von Ländern und Städten zu verankern. Das Projekt läuft noch weitere zwei Jahre.

Fachtagung für Fussverkehrsfachleute aus Städten und Kantonen

«Fussverkehr Schweiz» führte am 2. Juni 2005 im Auftrag des ASTRA Bereich Langsamverkehr eine Tagung für Fachleute aus Kantonen und grösseren Städten in Basel durch. Diskutiert wurden die «Querungen als Achillesferse im Fusswegnetz». Themen waren die neue Grundlagennorm Querungen, die Entfernung von Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen und Möglichkeiten der flächigen Querungen mit oder ohne Vortritt. Die alljährliche Tagung ist im Jahr 2006 für den 13. Juni in Thun geplant.

Erhebungen Fuss- und Veloverkehr / Gesetzmässigkeiten von Publikumsintensiven Einrichtungen PE

«Fussverkehr Schweiz» war an zwei SVI-Forschungsprojekten beteiligt, welche im Laufe des Jahres 2005 abgeschlossen wurden. Bei der Erhebung des Fuss- und Veloverkehrs hoffen wir nun, dass die Erkenntnisse umgesetzt und Erhebungen in grösserem Stile initiiert werden können. Bei den Gesetzmässigkeiten von Publikumsintensiven Einrichtungen PE konnte belegt werden, dass die Verkehrsmittelwahl vor allem von der Lage des PE und nicht vom Artikelangebot (z.B. Fachmarkt, täglicher Bedarf, Kino) abhängig ist. An zentralen Standorten wird ein Fussgängeranteil von über 50% erreicht, während periphere Standorte fast ausschliesslich mit dem Auto aufgesucht werden.

mobil sein und bleiben

Zusammen mit Pro Senectute wurden im Herbst 4 Kurse «mobil sein und bleiben» für SeniorInnen durchgeführt. Vermittelt wurden Tipps und Hinweise für einen sicheren Umgang mit dem öffentlichen Verkehr und mit Billettautomaten. Mit einem Film wird auf unterhaltsame Weise auch das Thema Verkehrssicherheit auf der Strasse angesprochen. Die Kurse werden auch im Jahr 2006 wieder angeboten.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres wurden diverse weitere Projekte bearbeitet. Im Info fussverkehr.ch wurde jeweils darüber berichtet.

- Mit der Erarbeitung einer Broschüre über «Gemeinsame Flächen für den Fuss- und Veloverkehr» sollen Konflikte zwischen Fussgängerinnen und Velofahrern minimiert werden.
- Die Pilotphase für die Entwicklung des neuen Signals «Sackgasse», welches auch Informationen für die zu Fuss Gehenden und die Velofahrenden beinhaltet, konnte abgeschlossen werden. Wir hoffen nun, dass es schweizweit eingeführt werden kann.
- Für das Forschungsprojekt «Verhalten am Fussgängerstreifen» wurden die Vorarbeiten abgeschlossen. Mittels Lasererfassung werden nun im Sommer 2006 umfangreichere Messreihen durchgeführt.
- Das Angebot «Augenschein Fussverkehr» richtet sich vor allem an Gemeinden, die ihr Fusswegnetz einer Schwachstellenanalyse unterziehen wollen.

Projektbegleitungen und Beratungen

Projektbegleitungen / Gutachten

«Fussverkehr Schweiz» bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ein, so z.B. in folgenden Gremien:

- SVI-Forschungsprojekte «Fussgängerstreifenlose Ortszentren» und «Ausgestaltung von multimodalen Umsteigepunkten»
- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit FVS
- Einsitz im Fachausschuss Medien des Verkehrssicherheitsrates VSR
- «Fussverkehr Schweiz» vertritt die Internationale Fussgänger-Föderation (IFP/FIP) im Gremium für Verkehrssicherheit der UNO-Wirtschaftskommission für Europa (WP1, UN/ECE)
- Fussgänger- und Velomodellstadt (FUVEMO) Burgdorf (2. Phase)
- Im Jahr 2005 erhielten wir vermehrt auch Anfragen der öffentlichen Hand für Beratungen auf lokaler oder städtischer Ebene, und wir nehmen Einsitz in entsprechenden Informationsplattformen oder -foren.

Beratungen

«Fussverkehr Schweiz» ist die Anlaufstelle für Fragen rund um das zu Fuss Gehen. Neben den Gemeinden gehören auch Planungsbüros, Vereinigungen und Einzelpersonen zu unseren «KundInnen». Regelmässig werden wir auch von JournalistInnen zu Fussgängerthemen angefragt.

Rechtliches

Üetliberg (Zürich)

«Fussverkehr Schweiz» hat zusammen mit Natur- und Heimatschutz-Organisationen im Jahr 2005 Einsprache gegen die Einschränkung der Wegverbindungen auf dem Üetliberg durch das «Kino am Berg» erhoben. Der Regierungsrat hat unsere Argumentation gutgeheissen. Der Grundeigentümer hat daraufhin den Entscheid ans Verwaltungsgericht weiter gezogen. Dieses hat nun festgelegt, welche Bedingungen ein Kinobetrieb erfüllen müsste, um bewilligt werden zu können. Eine Bewilligung ist zwar möglich, die Hürden sind aber relativ hoch, muss doch u.a. die Standortgebundenheit des Kinos nachgewiesen werden.

Fussgängerstreifenloses Ortszentrum Köniz

Auf der mit 18'000 Fahrzeugen sehr stark befahrenen Schwarzenburgstrasse in Köniz wurden die Fussgängerstreifen entfernt. Mit einer guten Gestaltung und der Signalisierung von Tempo 30 konnte zwar die Attraktivität gegenüber vorher deutlich gesteigert werden. Die Aufhebung der Fussgängerstreifen und damit die Abschaffung des Vortritts ist aber vor allem für Kinder und ältere Leute ein Problem. Zudem befürchtet «Fussverkehr Schweiz» dass die Aufhebung der Fussgängerstreifen Schule machen könnte. Wir wehren uns gegen den Abbau der Rechte der FussgängerInnen und haben daher Beschwerde erhoben und verlangt, dass an wichtigen Stellen nach wie vor das Vortrittsrecht für die FussgängerInnen erhalten bleibt.

Anstatt Fussgängerstreifen abzuschaffen, soll die 50m-Regel aufgehoben und so eine Querung auch zwischen den Fussgängerstreifen legal ermöglicht werden. Die Beschwerde ist hängig.

Romandie

Rue de l'Avenir vertritt «Fussverkehr Schweiz» / Mobilité piétonne in der Romandie mit einem Sekretariat in Le Crêt-du-Loche.

Hauptaktivität ist die Herausgabe der Zeitschrift Rue de l'Avenir, die sich im Jahr 2005 wiederum dem gesamten Spektrum des Fussverkehrs (Sicherheit, Ökologie, Stadtplanung usw.) widmete. Daneben ist das Team von Rue de l'Avenir Ansprechpartner für Gemeinden, Planungsbüros sowie Engagierte. Es erteilt Auskünfte und führt Beratungen für fussverkehrsfreundliche Planungen durch.

Studienreise «Journée Rue de l'Avenir»

Seit Beginn des Jahres 2002 besteht mit der Begegnungszone ein neues Verkehrsregime. Die Studienreise von Rue de l'Avenir am 30. Sept. 2005 führte nach Biel und Grenchen, wo eine Zwischenbilanz über die bisherigen Erfahrungen in der Schweiz gezogen wurde. In einem Quervergleich wurden auch die Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern eingebracht und die verschiedenen Anstrengungen für wohnliche Siedlungen mit entsprechenden Verkehrsregimes dokumentiert. (siehe www.rue-avenir.ch)

Tessin

Der GMT-SI (Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana), vertritt «Fussverkehr Schweiz» / Mobilità pedonale in der italienischen Schweiz.

Seit gut 15 Jahren bearbeiten die im GMT-SI zusammengeschlossenen Organisationen (darunter «Fussverkehr Schweiz» und der VCS) das Thema «zu Fuss zur Schule». Diese Aktivitäten finden zunehmend Resonanz und werden nun auch durch den Kanton Tessin unterstützt, so dass auch im Jahr 2006 die Aktionen fortgesetzt werden können.

International

Anlässlich der Walk 21 wurde die 1963 gegründete «International Federation of Pedestrians» (IFP) mit der Neuwahl von Präsident und Vorstand wieder als aktive Organisation etabliert. «Fussverkehr Schweiz» führt das Sekretariat (siehe www.pedestrians-int.org).

«Fussverkehr Schweiz» ist auch Mitglied der europäischen «Föderation der Fussgängerorganisationen» FEPA. Auch hier ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den Ländern vorgesehen.

«Fussverkehr Schweiz» intern

Die Kürzungen innerhalb der Bundesverwaltung haben auch Auswirkungen auf «Fussverkehr Schweiz». Im ASTRA-Bereich Langsamverkehr wurden 150 Stellenprozente gekürzt. Die «Sparte Fussverkehr» im ASTRA wurde aufgehoben. Also Folge kündigte der Bund den Rahmenvertrag mit «Fussverkehr Schweiz». Nach zähem Ringen konnte schliesslich eine neue Vereinbarung ausgehandelt werden, auf deren Basis «Fussverkehr Schweiz» nach wie vor gewisse Arbeiten für das ASTRA leisten darf, z.B. die Organisation einer jährlichen Tagung zu Fussverkehrsthemen.

«Fussverkehr Schweiz» konnte ein Wachstum bei den Gemeindemitgliedern verzeichnen. Nach einem Versand an alle grösseren Gemeinden der Schweiz konnten wir 30 neue Gemeindemitglieder begrüssen.

Informationsveranstaltung und Jahresversammlung

Am 29. September 2005 fand eine Ministudienreise in Zürich statt. Hauptthema waren die Anstrengungen der Stadt Zürich für behindertengerechte und fussgängerfreundliche Lösungen. Anschliessend fand die Jahresversammlung von «Fussverkehr Schweiz» statt. David Strohm trat als Vorstandsmitglied zurück, die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Vorstand

- Ruedi Aeschbacher (Präsident), Dr. iur., Nationalrat, Zürich
- Lisette Müller-Jaag (Vizepräsidentin), Erwachsenenbildnerin, Kantonsrätin, Knonau ZH
- Matthias Gfeller, Dr. sc. techn. Kantonsrat, Winterthur ZH
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG
- Ingrid Schmid, Planerin NDS Umwelt, Zürich
- Eva Schmidt, Dipl. Arch. ETH, Aarau
- Andreas Stäheli, Verkehrsingenieur SVI, Raumplaner NDS HTL, Basel
- Hugo Bachmann (Ehrenpräsident), Prof. Dr. sc. techn., ETH-Professor, Dübendorf

Jahresrechnung 2005

Erfolgsrechnung vom 1.1.05 bis 31.12.05

Ertrag	2004	2005
Mitgliederbeiträge und Spenden	77'405	103'424
Beiträge öffentl. Hand	40'000	122'141
Institutionen	20'000	10'000
Erträge Projektarbeit	467'687	393'459
Übrige Erträge	25'058	15'460
Total Erträge	630'150	644'484
Aufwand	2004	2005
Projektarbeit		
Personalaufwand Projekte	198'812	224'375
Sach- u. Fremdleistungen Projekte	195'986	101'396
Zentrale Dienste / Verband / Kommunikation		
Personalaufwand Fachverband und zentrale Dienste	116'763	162'479
Verbandstätigkeit (externe Mandate)	12'792	40'314
Geschäftsstelle / Betriebskosten	62'460	72'886
Mitgliederbetreuung /-information	32'551	34'852
Total Aufwände	619'364	636'302
Ertrag	630'150	644'484
Aufwand	619'364	636'302
Gewinn/Verlust	10'786	8'182

Bilanz per 31.12.2005

Aktiven	2004	2005
Flüssige Mittel	74'761	232'596
Forderungen	146'932	26'490
Kautionsmiete	2'974	2'981
Mobilien	1'398	8'183
Transitorische Aktiven	45'000	23'856
Total Aktiven	271'065	294'076
Passiven		
Verpflichtungen	86'127	103'884
Transitorische Passiven	27'820	28'892
Stille Reserven	59'840	55'840
Eigenkapital	86'492	97'278
Total Passiven	260'279	285'894
Gewinn	10'786	8'182
Bilanzsumme	271'065	294'076

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Argo Consilium hat die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) geprüft. Sie entspricht dem schweizerischen Recht und den Statuten. Die Revisionsstelle empfiehlt der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

Zürich, Februar 2006

Die Revisorinnen
Argo Consilium

Kommentar zur Jahresrechnung

Der Jahresumsatz 2005 liegt in der gleichen Grössenordnung wie 2004. Dank einigen grösseren Einzelspenden konnte ein überdurchschnittliches Ergebnis bei den Spenden erreicht werden. Die Beiträge der öffentlichen Hand setzen sich aus Beiträgen von Bund, Kantonen und Mitgliederbeiträgen der Mitgliedgemeinden zusammen. Die neue vertragliche Situation mit dem Bund führte zu einer Verschiebung der Gelder von den «Projekterträgen» zu den «Beiträgen öffentlicher Hand».

Der Personalbestand wurde im Laufe des Jahres mit der Anstellung eines neuen Mitarbeiters (60%) erhöht. Entsprechend erhöhten sich auch die Personalkosten. Die Schwankungen bei den Sach- und Fremdleistungen wird durch die Art der Projekte bestimmt. Im Jahr 2005 wurden keine grösseren Kampagnen mit vielen Druck- und Verteilungskosten durchgeführt. Unter der Rubrik Verbandsarbeit werden Kosten aufgeführt, die als «Basisarbeit» des Verbandes kontinuierlich erbracht werden. Darunter fallen auch Entschädigungen für die Geschäftsstellen in der Romandie, im Tessin sowie Facharbeit in den Kantonen. Insgesamt kann «Fussverkehr Schweiz» das Jahr mit einem Gewinn von CHF 8'182 abschliessen. Damit kann die Eigenkapitalbasis leicht erhöht werden.

Die Geschäftsstellen

Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Telephon 043 488 40 30, Telefax 043 488 40 39
e-mail: info@fussverkehr.ch

Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Geschäftsleiter
Andreas Bernhardsgrütter, Siedlungsplaner HTL / Verkehrsplaner SVI, Projektleiter
Marlene Butz, dipl. Geografin, Projektleiterin
Eugen Odermatt, Finanzen und Administration (bis November 2005)
Luci Klecak, Finanzen und Administration (ab November 2005)

Christian Thomas, Dr. sc. techn., Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne, Le vieux Logis, 2322 Le Crêt-du-Loche
Téléphone et Fax 032 724 32 82
e-mail: rue.avenir@imaginer.ch
Marie-Claire Pétremand

Sekretariat im Tessin

Gruppo per la Moderazione del Traffico della Svizzera italiana, Mobilità pedonale
Christina Terrani-Frei, 6934 Bioggio
Tel. und Fax 091 604 50 29
e-mail gmt@swissonline.ch. www.tinet.ch/gmt

Impressum

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Klosbachstr. 48, 8032 Zürich
Tel. 043 488 40 30, Fax 043 488 40 39
PC 80-23594-7, www.fussverkehr.ch / info@fussverkehr.ch
Redaktion: Thomas Schweizer
Mitarbeit: Marlene Butz, Luci Klecak, Marie-Claire Pétremand (RdA), Christina Terrani (GMT-SI)
Gestaltung: Andreas Rothacher, Zürich
Druck: Lenggenhager Druck, Zürich
Titelbild: Bundesplatz, Bern. Bild: Thomas Schweizer
Februar 2006